

Cenangium furfuraceum (Roth) de Not., Kleiiger Hohlbecher (det. Kirschstein), 25. III. 31. Auf Haselstrauch, Lichtenwörther-Leithaflußbau bei Wiener-Neustadt (leg. Prof. Reinhold Graf). Nach Kirschstein sind die Fruchtkörper von etwas blasserer Farbe als die der gleichen Art auf Erle.

Das Pilzwerk von J. B. v. Albertini (1805).

Von Dr. S. Killermann, Regensburg.

Mit einer Tafel (T. 9).

Über Johann Baptist von Albertini, der vor 100 Jahren starb*), ist bereits in diesen Blättern (Zeitschr. f. Pilzkunde, II, 1923, Heft 10/12) durch Hauptlehrer Seidel berichtet worden. Ich kann über das Leben dieses Mykologen, der ähnlich wie J. Chr. Schaeffer**) in seinem Hauptberufe Geistlicher war (Prediger und Bischof der Herrnhuter Gemeinde in der Lausitz) nichts Neues jener Abhandlung zufügen. Der Amerikaner Lloyd behandelt in seinen biographischen Skizzen Albertini nur nebenbei, so in *Myc. Notes*, Nr. 44 (Dezember 1916), wo er uns Lewis David von Schweiniz mit einem Porträt vorführt. Wir erfahren hier, daß dieser letztere ein gebürtiger Amerikaner war und sich nur in seiner Jugendzeit bei Albertini in Niesky (Lausitz) aufhielt; Albertini gilt Lloyd als „Professor“. In den botanischen Zeitschriften jener Zeit findet man kaum den Namen Albertini erwähnt, nur einmal in der Regensburger Flora, II (1819), S. 400, und dann (nach seinem Tode) in Band VI (1836), S. 616, in einem Bericht des Lausitzer Apothekers Burkhardt, der ihn als „Mann von großer Wissenschaft und Gründlichkeit“ rühmt.

Albertinis einziges Werk führt den Titel: *Conspectus Fungorum in Lusatae superioris Agro Niskiensi crescentium. E methodo Personiana. Cum Tabulis XII aeneis pictis, species novas XCIII sistentibus. Auctoribus J. B. de Albertini L. D. de Schweiniz. Lipsiae sumtibus Kummerianis 1805.* Es hat Oktavform und 376 Seiten; ist jetzt ziemlich selten (besonders, wie Lloyd angibt, in Amerika). Die 12 Tafeln enthalten meist je 5 bis 8 Arten und sind von Schweiniz gezeichnet und gemalt.

In der 24 Seiten starken, vom Mai 1804 datierten Einleitung verbreitet sich der Autor über den Sinn und Zweck seiner Arbeit; er spricht zu uns in einem ziemlich harten und manchmal schwer verständlichen Latein. Wir erfahren, daß er besonders durch die Personenschen Arbeiten zur Pilzkunde geführt wurde. Die großen und teuren Pilzwerke der damaligen Zeit: Bulliard, Schaeffer, Sowerby scheinen ihm nicht zur Hand gewesen zu sein. Albertini fand die Umgebung von Niesky mit den Bergwäldern, Heiden und Sümpfen sehr reich an Pilzen und erkannte viele als noch nicht beschriebene Arten. Er warf sein Augenmerk besonders auf die

*) Die Angabe von Ricken, I. Bd., S. XX, daß Albertini erst 1837 gestorben, ist unrichtig.

**) Vgl. meinen Artikel in „Zeitschrift für Pilzkunde, III (1924), Heft 2 und 3.

niederer Gruppen: Pezizeen, Sphaeriaceen, Myxomyceten. Er hatte, obwohl nicht eigentlicher Fachmann, einen guten Blick und ein gesundes Urteil und bezeichnet (S.VIII) eine im Magazin f. d. Naturk, vol. VI, p. 503 veröffentlichte Hypothese, daß viele Pilzgruppen (Lycoperdon, Peziza, Boletus, Hydnum) nur krankhafte Umformungen irgendeines Zoophyten seien, als monströs und verwunderlich.

Wir ersehen aus dieser Bemerkung, welche Schwierigkeiten damals die Mykologen bei der sogenannten Fachwissenschaft fanden. Es waren anfangs „Außenseiter“ wie Schaeffer, Bulliard, Sowerby, Persoon, die dieses dornige Feld der botanischen Wissenschaft zu reuten und zu pflegen begannen.

Es folgt dann (S. XIII) eine Übersicht der im Buche behandelten neuen Pilze, die er auf 127 berechnet (abgebildet werden, wie im Titel steht, nur 93). Mit Seite XVII werden die einzelnen Tafeln beschrieben. Dann folgt der gewöhnliche Text in arabischer Numerierung. Zur besseren Vergleichung von Text und Tafeln sind die Nummern der letzteren auf dem Textrand an der betreffenden Stelle beigefügt. Die Tafeln bilden den Schluß, sind also von ihrer Beschriftung ziemlich entfernt.

Albertinis Werk, das in etwas mit den Arbeiten von Tode und Batsch Ähnlichkeit hat, geht besonders auf die niederen Pilzgruppen ein und hat infolgedessen klassischen Wert. Die von Persoon übernommene Gruppierung hat natürlich heute keine Geltung mehr; aber die größte Zahl der hier aufgeführten und meist abgebildeten Arten, etwa 100, sind anerkannt. Einige haben sich als Synonyma von kurz vor Albertini beschriebenen Arten (Sowerbys oder Bulliards) erwiesen. Die Beschreibung bezieht sich nur auf die äußere Form, Farbe, Standort und andere Verhältnisse. Mikroskopische Angaben fehlen vollständig; die kleineren Arten werden dagegen immer auch in Lupenvergrößerung vorgeführt.

Ich gebe (zum erstenmal?) im folgenden eine Übersicht und Bestimmung der im Albertinischen Werk gemalten Pilzarten; sie sind, soweit sie jetzt noch Geltung haben, gesperrt gedruckt. Von höheren (bekannteren) Pilzen möchte ich aufmerksam machen auf: *Pisolithus arenarius*, *Irpex pendulus*, *Omphalia tricolor*, *Collybia caudicinalis*, *Hygrophorus hypothejus*, *Amanita porphyria*, *Cortinarius pholideus*, *Trametes rube-scens*.

Tafel	Name bei Alb.-Schw.	Jetzige Bezeichnung*
I. 1.	<i>Sphaeria lutea</i>	<i>Nummularia lutea</i> , Winter, II, S. 848 (Xylariee).
2.	<i>Stilbum smaragdinum</i>	<i>Graphium smar.</i> , Lindau, S. 367 (Phragmosporee).
3.	<i>Pisolithus arenarius</i>	ebenso
4.	<i>Peziza rhizopus</i>	<i>Sarcoseypha melastoma</i> (Sow.), (Pezizee).
5.	<i>Peziza membranacea</i>	<i>Cyphella lacera</i> Pers.
6.	<i>Peziza flammea</i>	<i>Lachnella flammea</i> , nach Rehm, S. 858; wenn nicht <i>Nectria cinnabarina</i> .

*) Zur Literatur: Winter in Rabenhorst's Krypt.-Flora, I. Abt. (Höhere Pilze); II. Abt. (Ascomyceten); Rehm ebendort III. Abt. (Hyst. und Discomyceten); Allescher VI. Abt.; Lindau IX. Abt. (Hyphom.); Lister, betr. Myxomyceten.

- II. 1. *Sphaeria atrovirens* ? *Leptosphaeria Rusci* (Wallr.).
 2. *Physarum Clavus* *Didymium Clavus* Rabh. (Myxom.)
 3. *Peziza elatina* *Rutstroemia elatina*, bei Rehm, S. 767 (Pez.).
 4. *Thelebolus terrestris* ebenso, bei Saccardo, VII, S. 44.
 5. *Peziza melaloma* *Lachnea melal.* (Pez.)
 6. *Ceratium porioides* *Ceratiomyxa* var. *porioides* von
 7. *Ceratium hydroides* *Ceratiomyxa fruticulosa* Macbr. (Myx.)
 8. *Stemonitis physaroides* *Lamproderma columbinum* Rost. (Myx.)
- III. 1. *Sphaeria rimosa* *Scirrha rimosa*, bei Winter, S. 906 (Dothideaceae).
 2. *Leotia truncorum* *Vibrissea truncorum*, bei Rehm, S. 1170.
 3. *Lycogala atrum* *Amaurochaete fuliginosa* (Macbr.), (Myx.).
 4. *Peziza Urceolus* *Godronia Urceolus*, Rehm, S. 238 (niedere Pez.).
 5. *Sphaeria filiformis* *Xylaria filiformis*, bei Winter, II, S. 875.
 6. *Sclerotium scutellatum* ebenso; bei Lindau, S. 656.
 7. *Peziza sericea* *Dasyscypha sericea*, bei Rehm, S. 850 (Pez.).
- IV. 1. *Helotium gibbum* *Phialea gibba*, nach Sacc. (Pez.).
 2. *Peziza carbonaria* *Geopyxis carb.* (Pez.).
 3. *Sphaeria rhodostoma* *Pleomassaria rhodost.*, bei Winter, II, S. 552.
 4. *Sphaeria tubulina* *Bolinia tubul.*, bei Winter, II, S. 866 (Xyl.).
 5. *Diderma squamulosum* *Didymium squam.* (Myx.).
 6. *Xyloma herbarum* ?
 7. *Periconia flavovirens* *Graphium flavov.*, bei Lindau, S. 367.
- V. 1. *Peziza Digitalis* *Cyphella digitalis*, bei Winter, I, S. 325.
 2. *Peziza fusco-cana* *Pseudoplectania melaena* Fr. (Pez.).
 3. *Aecidium elatinum* ebenso.
 4. *Aecidium columnare* *Melampsora Goeppertiana*, nach Winter, I, S. 245.
 5. *Aecidium abietinum* *Chrysomyxa Rhododendri*, l. c., S. 250.
 6. *Tubercularia ciliata* *Volutella ciliata*, bei Lindau, S. 483.
 7. *Sphaeria strigosa* *Leptospora strig.*, bei Winter, II, S. 216 (Trichosphaerie).
 8. *Xyloma Pini* *Coccophacidium Pini* (Phacidiaee).
- VI. 1. *Physarum sulphureum* ebenso.
 2. *Sphaeria Dianthi* *Ascochyta Dianthi*, bei Allescher, S. 640.
 3. *Licea strobilina* *Aecidium strobil.*, bei Winter, I, S. 260.
 4. *Sistotrema viridis* *Odontia viridis*, nach Bres. Fgi. pol.*) S. 86.
 Eine große Seltenheit, die erst durch Bresadola wieder festgestellt wurde.
 5. *Peziza porioides* viell. *Tapesia byssina* Fuck. (Pezizee).
 6. *Ascobolus lignatilis* gilt; cfr. Rehm, S. 1133.
 7. *Sistotr. pendulum* *Irpex pendulus*, ebf. bei Bres. Fgi. pol., S. 88.
 8. *Sphaeria viridis* *Hypomyces viridis*, bei Winter, II, S. 135.
 Letztere Art verursacht an *Russula*, *Lactarius* die eigenartigen Verbildungen
 (wie mit Algen durchwachsen), die in nassen Jahren (wie 1931) vielfach auftreten.
- VII. 1. *Fuligo muscorum* ebenso (Myx.).
 2. *Phys. reticulatum* *Cienkowskia reticulata* oder *Hemitricha serpula*
 (Myx.).
 3. *Sphaeria rosella* *Hypomyces rosellus*, bei Winter, II, S. 132.
 4. *Sphaeria flaccida* *Cronartium flaccidum*, bei Winter, I, S. 236.
 5. *Peziza leucotricha* *Lachnea leucotr.* (Pezizee).

*) In Ann. mycol. I (Berlin 1903), S. 65.

6. *Peziza laciniata* *Coccomyces coronatus* Schum. f. *laciniata*, nach Rehm, S. 77 (Ascomycet).
7. *Xyloma nervale* *Sclerotium nervale*, bei Lindau, S. 677.
- VIII. 1. *Sphaeria Pini* *Valsa Pini*, bei Winter, II, S. 709.
2. *Peziza pulveracea* *Cenangium pulveraceum* (niedere Pezizee).
3. *Tuber virens* *Rhizopogon luteolus* Fr.
4. *Peziza albo-violascens* viell. eine *Dasysepyha*
5. *Helotium radicatatum* *Ditiola radicata* (Tremellacee).
6. *Peziza Verrucaria* *Myrothecium verr.*, bei Lindau, S. 623.
7. *Peziza sanguinolenta* viell. *Coryne sarcoides* (Ascom.).
8. *Sphaeria hemisphaerica* viell. *Odontotrema*, bei Sacc., VIII, p. 679.
- IX. 1. *Xyloma Ledi* *Pseudophacidium Ledi*, bei Rehm, S. 94 (Ascom.).
2. *Onygena corvina* bleibt.
3. *Sphaeria versiformis* ?
4. *Sphaeria exilis* *Niesslia exilis*, bei Winter, II, S. 196 (Trichosphaerie).
5. *Agaricus tricolor* *Omphalia tricolor*.
Habe ich bisher nur einmal (Allgäu, Immenstadt) in einem Bergwald beobachtet; Bresadolas Bild (Icon. myc. VI, tab. 265 oben) paßt nicht*).
6. *Ag. scabellus* *Collybia caucinialis* Bull. (= *stipitaria* Fr.).
7. *Tremella saligna* ?
8. *Peziza brunnea* *Lachnea brunnea*, nach Bres. Herb.**).
- X. 1. *Sclerotium vaporarium* ebenso, bei Lindau, S. 657.
2. *Aecidium Violae* viell. *Puccinia Violae*, bei Winter, I, S. 215.
3. *Hysterium sphaerioides* *Lophodermium sphaer.*, bei Rehm, S. 41.
4. *Agaricus Vitellum* *Hygrophorus hypothejus* Fr.
5. *Sphaeria Pteridis* *Sphaeronema Pteridis*, bei All., S. 433.
viell. auch *Dasyse. Pteridis*.
6. *Licea incarnata* *Margarita metallica* (Myx.).
7. *Peziza Ledi* *Godronia Ledi*, bei Rehm, S. 239.
8. *Hydnum calvum* *Mucronella calva*; nach Lindau, S. 317; eine *Isaria*.
9. *Hydnum fasciculare* *Protohydnum fascic.*, nach Bres.***).
10. *Peziza virens* *Pezizella virens*, bei Rehm, S. 662.
- XI. 1. *Amanita porphyria* bleibt; var. *tenuior* (nach Sacc.).
2. *Daedalea rubescens* *Trametes rubescens* Fr.
3. *Peziza conoplea* *Uredo Zeae* Mays DC.
4. *Peziza rufo-olivacea* *Velutaria rufooliv.*, nach Rehm, S. 646 (Pezizee).
5. *Peziza Clavus* *Ombrophila clavus*, nach Rehm, S. 478.
Gilt neustens als *Ciboria*, Höhnel XXII, Mitt. Nr. 1123 (1918). Die Abb. bei Alb. et Schw. aber stimmt mir †) nicht recht für *Ciboria* oder *Helotium*.
6. *Sphaeria lineata* ? *Melanomma ordinatum* Fr., bei Winter, S. 246.
7. *Peziza flavo-fulginea* *Lachnum flavofulig.* (Pezizee).
8. *Peziza Lonicerae* *Lachnella barbata* Kze., nach Höhn.

*) Näheres in meiner Fortsetzung der „Pilze aus Bayern“, 5. Heft (noch nicht erschienen).

**) Vgl. meine Abhandlung „Bayr. Becherpilze I. Eupez.“ Krypt. Fsehg., Bd. II (München 1929), S. 41.

***) *Selecta mycologica* (I) in *Annal. mycol.* XVIII (1920), S. 63.

†) Näheres in meinen „Bayr. Becherpilzen“ II (noch nicht erschienen).

- XII. 1. *Agaricus lepidomyces* *Cortinarius pholideus* Fr.
 2. *Peziza fascicularis* *Cenangium populneum* Pers., bei Rehm, S. 220
 (niedere Pez.).
 3. *Peziza Betuli* *Ocellaria betuli*, bei Rehm, S. 136 (niedere Pez.).
 4. *Peziza theleboloides* *Lachnea theleb.*, nach Bres. (bei Rehm, S. 1243).
 5. *Peziza betulina* *Orbilbia betul.*, nach Höhn XXI, Nr. 1062 (1918).
 6. *Stilbum hyalinum* *Stilbella hyal.*, bei Lindau, S. 296.
 7. *Peziza Pteridis* *Dasyscy. Pteridis*, nach Rehm, S. 846.
 8. *Isaria monilioides* ebenso; bei Lindau, S. 317.
 9. *Ceratiomyxa pyxidatum* *Ceratiomyxa fruticulosa* v. *hydroides*, siehe oben
 bei II, 6 u. 7.

Sonstige (nicht abgebildete) von Albertini et Schw. aufgestellte Arten sind: *Lepiota cinnabarina*, *Inocybe dulcamara*; *Poria sanguinolenta*; *Odontia sudans* und *bicolor*; *Stereum sanguinolentum*; *Hypochnus puniceus*; *Coniophorella umbrina* u. a.

In dem Werk werden nicht weniger als 1130 Arten besprochen. Die Fundberichte sind nicht trocken (wie die von Batsch, Schaeffer u. a.), bringen genaue Ortsangaben und öfters eine eingehende geradezu biologische Beschreibung und zeugen so von großer Beobachtungsgabe. Wenn Albertini auch nichts davon bemerkt, es muß hier ein langes Vorstudium vorausgegangen sein. Schade, daß dieser Forscher hernach die Mykologie, wie es scheint, beiseite geschoben hat, da er in den weiteren 30 Jahren bis zum Tode keine Zeile mehr darüber geschrieben.

Schmarotzerpilze aus dem Thüringer Wald.

Von Dr. R. Laubert.

Die deutschen Mittelgebirge bergen zahlreiche Pflanzenarten, die im norddeutschen Flachland nur an wenigen Stellen oder gar nicht vorkommen. Infolgedessen findet man im Gebirge auch eine ganze Anzahl interessanter parasitärer Pilze, die in Norddeutschland fehlen. Ein Aufenthalt in Thüringen, und zwar vom 7. bis 15. September in Eisenach und vom 15. bis 27. September 1931 in Ilmenau, bot mir Gelegenheit zu botanischen Wanderungen, wobei ich mein Augenmerk besonders auf das Auftreten von Schmarotzerpilzen richtete.

Die gesammelten Pilze wurden mikroskopisch untersucht und bestimmt. Sie sollen im folgenden aufgezählt werden, die Wirtspflanzen nach dem Alphabet zusammengestellt. Neben weit verbreiteten und häufigen Pilzen finden sich eine Anzahl interessanterer Formen, die nicht überall zu finden sind, wie *Bostrychonema alpestre*, *Coleroa alchemillae*, *Asteroma reticulatum*, *Uromyces Kabatianus*, *Puccinia carlinae*, *Septogloeum fragariae*, *Ramularia pseudococcinea*, *capulariae*, *didymarioides*, *circaeae*, *geranii*, *centaureae* u. a.

I.

Die folgende Aufzählung enthält die Pilzfunde aus der Umgegend von Eisenach:

Acer campestre L.: *Rhytisma acerinum* Fr. f. *campestris* Müll., stellenweise; *Uncinula aceris* (DC.) Sacc., stellenweise.



Johann Baptist von Albertini

Zu seinem 100. Todestag.

Man vergleiche dazu bitte die Arbeiten von Hochschulprofessor Dr. Killermann
und Rektor Seidel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [11_1932](#)

Autor(en)/Author(s): Killermann Sebastian

Artikel/Article: [Das Pilzwerk von J. B. v. Albertini \(1805\) 58-62](#)